



Betreff: Visa für marokkanische Deutschlehrende

Rabat, den 02.07.2018

Seiner Exzellenz dem Botschafter der Bundesrepublik Deutschland, Herrn Dr. Götz Schmidt Bremme,

im Namen aller marokkanischen Deutschlehrenden möchte der marokkanische Deutschlehrerinnen und Deutschlehrerverband (AMPA) Sie hiermit darum ersuchen, das Für und Wider der neulich getroffenen Visabestimmungen zu erwägen, nach denen die marokkanischen Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer keine Privilegien mehr genießen dürfen, sodass das Goethe-Institut Marokko sich gezwungen sieht, die Praxis der Erstellung von Empfehlungsschreiben zwecks Visabeantragung und zur Wahrung des deutsch-marokkanischen Kulturaustausches auszusetzen.

Seit über zehn Jahren erhalten die marokkanischen verbeamteten Lehrkräfte für Deutsch bei der Beantragung eines Schengen-Visums bei der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland dank der Kulanz Ihrer Botschaft und Dank der freundlichen Unterstützung des Goethe-Instituts in Form eines Empfehlungsschreibens ein gebührenfreies langfristiges Visum. Die marokkanischen Deutschlehrenden, die in letzter Zeit ein Schengen-Visum bei der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland beantragt haben, haben jedoch lediglich kurzfristige Visen bekommen. Diese neue Entwicklung bedeutet einen Aufwand für die Deutschlehrenden. Diese unternehmen mehrere Reisen in die Bundesrepublik pro Jahr, um den Austausch mit den deutschen Kolleginnen und Kollegen zu pflegen, sich mit Fachliteratur und Kursmaterialien einzudecken, und nicht zuletzt um ihr Deutschlandbild zu aktualisieren und an Kursen und Seminaren teilzunehmen.

So bringt eine mehrmalige Visabeantragung im Jahr mehr Verwaltungsarbeit für die deutsche Botschaft mit sich. Und für die Deutschlehrenden bedeutet diese neue Praxis die mehrmalige Zusammenstellung der Visa-Unterlagen und mühselige Behördengänge.

Wir, die marokkanischen Deutschlehrenden, setzen sehr auf die kräftige Unterstützung und Anerkennung der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland und des Goethe-Instituts und verstehen uns als Vermittler der Deutschen Kultur und Sprache. Wir geben uns allen Schwierigkeiten und Hürden zum Trotz alle erdenkliche Mühe, damit die deutsche Sprache an möglichst vielen staatlichen Sekundarschulen vertreten bleibt. Eurer Exzellenz sind die Probleme des Deutschen an den staatlichen Schulen sowie unsere Bemühungen, den Stellenwert der deutschen Sprache und deren Stellenwert in der marokkanischen Schullandschaft zu erhöhen, womit wir uns um die Vermittlung der deutschen Sprache und Kultur in Marokko verdient machen.

Dieses Jahr haben das Goethe-Institut und die deutsche Botschaft in Zusammenarbeit mit marokkanischen Deutschlehrerverband eine Werbekampagne für Deutsch unter dem Motto "Deutsch öffnet Türen" organisiert, zu deren Erfolg die Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer und deren Schülerinnen und Schüler durch ihre rege Teil- und Anteilnahme beigetragen haben. Zu unserem Entsetzen wird unsere Rolle durch die neuen Visabestimmungen sehr stark eingeschränkt. Wir sind für eine sinnvolle und konsequente Visapolitik, welche die Interessen aller Seiten berücksichtigt und auf den positiven Erfahrungen der Vergangenheit beruht.



Präsident

SATOUR MOHAMMED

Wir hoffen sehr auf Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung und würden uns sehr darüber freuen,
wenn Sie unserer Petition entgegenkommen würden. Eine Unterschriftsammlung der
Deutschlehrenden werden wir Ihnen bald zukommen lassen.
In Erwartung Ihrer hoffentlich positiven Antwort verbleiben wir

Mit Freundlichen Grüßen

Für den AMPA-Vorstand

Mohammed Satour

Vorsitzender des marokkanischen Deutschlehrerinnen und Deutschlehrerverband
175 Rue 11 Bloc Q4 Lots Alhadika-Tghat, 30090 Fes

Tel. +212 637 95 88 77

Präsident
SH
SAYOUR MOHAMMED

